



MOONPIECES
sphaerae mutandae

work in progress Installation 2013-2018

Glas

Hanna Woll



Die filigranen Glaskörper, die über Ihren Köpfen leuchtend tanzen, sind Teil der work in progress Installation von Hanna Woll.

Viele weitere Zusammenstellungen sind möglich.
Die Veränderung ist wesentlicher Teil des Konzepts.

Besonderheit des Moments im Fluss der Zeit.
Kleine Einheiten im Kontinuum der Dauer.

Bunt, klar, sandgestrahlt, verspiegelt, geblasen und gezupft reflektieren sie als Cluster aus Urform und freier Form- Stücke in traditioneller Herstellungsweise gefertigt- deren Leichtigkeit. Potentialitäten gehen in Momenteinheiten auf.

Angelegt in der Abschlussarbeit „DAUER“, 2013, als Meisterschülerin von Stephan Balkenhol, bietet das Konzept nicht nur Raum für Wachstum und Veränderung sondern fordert diese vielmehr.

Die „Kölbl“ verweisen auf die Anfänge Hanna Wolls Beschäftigung mit Glas in der Dorotheenhütte Wolfach, sie postulieren den Beginn jedes Objekts als Kugel, sie stehen für Ursprung und Potential.

Ausgehend von einem Stipendium kehrt sie seit 5 Jahren regelmäßig ins lothringische Meißenthal zurück um an den moonpieces zu arbeiten. Das kleine Dorf der Mondfänger, einst Wirkungsstätte von Emile Gale, bietet mit dem CIAV internationalen Künstlern Raum.

In verschiedenen Konstellationen, auf Ausstellungen in Gruppen bzw. Geschwadern finden die kleine Einheiten im Kontinuum der Dauer seither ihren Platz in Treppenaufgängen. Wohnzimmern und Empfangshallen.









